

Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : officielles Organ des Schweiz.
Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: 8 (1943)

Heft: 121

Rubrik: Schweizerische Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tet. Wir nehmen an, daß dieses Werk nicht nur in französischer Sprache aufgenommen, sondern in weitere Kultursprachen synchronisiert wird. Erst dann sind die Vorbedingungen geschaffen, um in allen Ländern aufs neue zu demonstrieren, was das «Rote Kreuz» bedeutet.

*

«Wilder Urlaub», der preisgekrönte Soldatenroman von Kurt Guggenheim, ist von der A.-G. Präsensfilm in Zürich erworben worden und wird zurzeit verfilmt. Man hat den Aufnahmestab unter Operateur

Berna in der Altstadt bei interessanten Stimmungs-Aufnahmen beobachtet. Die Hauptfigur des Helden, Mitrailleur Hermelinger, spielt Robert Trösch.

*

Außer dem Film «Henri Dunant» soll — in Gemeinschaft mit der Gotthard-Film-Gesellschaft — ein Großfilm frei nach Joseph Victor v. Scheffels Roman «Ekkehard» gedreht werden. Für 1944 ist u. a. die Verfilmung von Gottfried Kellers Novelle «Der Landvogt von Greifensee» in Aussicht genommen.

ertönte das drastische Organ der Adele Sandrock, wand sich die damals süße Lil Dagover in den Armen eines Betäters...

Viel Kopfzerbrechen bereitete der Publikumswettbewerb, aus fünf Standbildern Titel und Hauptdarsteller von fünf Filmen zu erraten; es gab überall nachdenklich gefuchte Stirnen, und selbst eingefleischte Filmfanatiker wurden unsicher. Um 2 Uhr morgens konnte Präsident Schappa vom Zürcher Lichtspieltheaterverband das Resultat verkünden und den drei ersten Gewinnern die auffallend schönen Naturalpreise übergeben.

Von der Basler Filmausstellung

Im Mittelpunkt der Basler Filmwoche steht eine *Filmausstellung in der Schweiz*; von Fachleuten eingerichtet, wird diese in wissenschaftlich-systematischer und gleichzeitig anschaulich-lebendiger Weise die Entwicklung der Kinematographie zur Darstellung bringen. Gleichzeitig finden in sämtlichen Kinotheatern Basels Aufführungen statt, die das Wesen des Films in seiner Mannigfaltigkeit zeigen. Vorgeführt werden neben Premieren künstlerisch wertvolle Filme und alte Stummfilme, klassische Streifen der Filmgeschichte, Avantgarde-Filme. In speziellen Veranstaltungen werden demonstriert und z. T. diskutiert: der wissenschaftliche Film, der Kultur- und Unterrichtsfilm, der Amateurfilm, der Reklamefilm, Streifen des Armeefilm-dienstes und der Wochenschau.

Für die Auslandschweizer in Rom

ist mit Hilfe von «Pro Helvetia» ein abwechslungsreicher und willkommener Film-dienst eingerichtet worden, an dessen Zustandekommen Dr. Alfred Farner und Werner Sautter große Verdienste haben.

Ein Musikfilm

Stefy Geyers Kammerorchester hat sich dem Operateur zur Verfügung gestellt, so daß ein interessanter *Kulturfilm* entstand, über welchen die «Luzerner Neuesten Nachrichten» schrieben: «Die Wirkung dieses Filmes auf das Kinopublikum ist eine ausgezeichnete und gereicht ihm zu Ehren. In manchen Vorführungen wurde geklatscht, was bei dieser Art Film sonst nicht gerade oft vorkommt. Ein erfreuliches Symptom übrigens in der heutigen nicht besonders zart besaiteten Welt.»

Nicht das Kino schadet in erster Linie den Jugendlichen

Ein Urteil des Basler Regierungsrates

In der Schweizerpresse zirkulierte kürzlich folgender aufschlußreicher Bericht aus Basel: «Schadet das Kino den Jugendlichen?» Die Gelehrten sind sich darüber nicht einig. Der Basler Jugandanwalt und die Vormundschaftsbehörde sind davon

überzeugt. Andere Instanzen wiederum sind eher skeptisch eingestellt und glauben, daß das Gemüt der Jugendlichen durch charakterliche und andere Faktoren (erbliche Veranlagung, Erziehung, Milieu etc.) mindestens so stark beeinflußt werde als durch